

Intelligente Zellen - wie Erfahrungen unsere Gene steuern

Dr. Bruce Lipton aus den USA, Zellbiologe, Universitätsprofessor und Autor des aussergewöhnlichen Buches "Intelligente Zellen".

Es weist ihn aus als einen der wichtigsten Protagonisten einer geradezu aufbrausenden Erkenntnis in Wissenschaftlerkreisen: alles ist anders, als seit Jahrzehnten gelehrt! Nie war Zellbiologie spannender; ein bedeutender Wendepunkt des Wissens über die Evolution ist eingeläutet. Denn offenbar spricht vieles eindeutig gegen das Mantra der herrschenden Wissenschaft, dass körperliche und geistige Entwicklung durch unsere Gene vorgegeben seien. Führende Wissenschaftler bestätigen vielmehr, dass unsere Umwelt und noch viel stärker unsere Wahrnehmung dieser Umwelt unsere Gene direkt beeinflusst. Erklärt werden können diese Mechanismen mit der Quantenphysik, die Einblicke gibt in die Kommunikationsprozesse zwischen Körper und Geist.

Ein Blick zurück: Das Dogma des genetischen Determinismus konnte entstehen, weil seit dem Beginn der neuzeitlichen Naturwissenschaften ausschließlich die "Materie" betrachtet wird. Diesem materialistischen Weltbild folgend werden die einzelnen Mechanismen, aufgrund derer die Welt und die lebenden Organismen in ihr funktionieren sollen, auseinander genommen, in Einzelteile zerlegt und analysiert. Defekte Teile werden erkannt und mit künstlichen Ersatzteilen wie Medikamenten oder ähnlichem ersetzt. So haben Mediziner und Biologen den Körper seziiert und determiniert; im Verlaufe dessen die DNS als allmächtige und alles regulierende Instanz auserkoren. Logische Folgerung dieses Prozesses ist das milliarden schwere Humangenomprojekt zur kartographischen Erfassung aller Gene. Das Ziel: defekte Gene sofort erkennen und reparieren.

Dr. Bruce Lipton hat Mitte der 1980er Jahre damit begonnen, seine Zweifel am genetischen Determinismus mit wissenschaftlicher Forschung zu untermauern. Seine Experimente veranlassen ihn zu dem dringenden Appell: Anstatt die Vorrangigkeit der DNS zu bestätigen, müssen wir die der Umwelt anerkennen! Denn: Ohne Gehirn ist ein Organismus nicht lebensfähig. Das "Gehirn" einer Zelle ist ihr Kern. Wird ein Zellkern entfernt, müsste eigentlich der sofortige Zelltod eintreten. Tatsächlich jedoch können kernlose Zellen monatelang weiterleben! Außerdem steuern sie weiterhin ihre biologischen Prozesse! Damit sieht Dr. Lipton den Beweis für erbracht, dass Gene nicht für die Steuerung von Zellen verantwortlich sind. Auch ohne Zellkern werten sie Information aus, die sie von ihrer Umwelt erhalten und wählen ein Verhaltensprogramm, das ihr Überleben sichert. Forschungen zeigen ebenfalls, dass biologisches Verhalten durch Energiekräfte gesteuert werden kann - auch von Gedanken-Energien. Wenn beispielsweise ein Organismus gar nicht vorhandenen Stress wahrnimmt, kann diese Wahrnehmung dazu führen, dass sich die Gene tatsächlich verändern; sie passen sich dem Glauben an die Situation an!

Eine spannende Lektüre, welche auch für wissenschaftliche Laien sehr gut lesbar!

Bruce H. Lipton, Ph.D, Intelligente Zellen - Wie Erfahrungen unsere Gene steuern, ISBN 3-936862-88-5